

Stimmung ist gelöst und locker

Messe des Unternehmerinnen-Netzwerks „fairnet“ mit vielfältigem Angebot



Veronique Löschen aus Leer (liegend) hat es sich bequem gemacht, um eine sogenannte medizinische thailändische Exitmassage von der Masseurin Jun zu genießen. FOTO: UDO MEISSNER

VON DAGMAR VOSS

Weyhe. Bunt und quirlig ging es zu am Sonntag im Autohaus Brandt. Das Weyher Unternehmerinnen-Netzwerk „fairnet“ hatte seine vierte Messe dort organisiert – und mehr als 30 Unternehmerinnen aus Weyhe und umzu hatten ihre Stände aufgebaut und informierten die Besucher über ihre Spezialitäten.

Die Angebote waren breit gefächert: von Mode und Kosmetik über Gesundheit, Ernährung und Reisen bis zu Beratung in Inneneinrichtung und Gartendesign. Seit 2003 existiert der Zusammenschluss „fairnet“ und veranstaltete schon im Jahr 2004 die erste Messe dieser Art. Ariane Ratering vom Organisationsteam begrüßte die Besucher mit dem Hinweis, dass sie mittlerweile tatsächlich als reale Wirtschaftskraft wahrgenommen werden – immerhin mache der Gesamtumsatz der knapp 40 Mitglieder im Netzwerk einen siebenstelligen Betrag aus.

Auch an die kleinen Besucher hatten die Organisatorinnen gedacht, so konnten sie angesichts des nahenden Osterfestes Hühnerfamilien aus buntem Papier basteln oder selbstgestaltete Buttons herstellen. Der sechsjährige Frederic nutzte die

Chance, um sich ein eigenes Namensschild zu kreieren. Die Stimmung war gelöst und locker, auch wenn zwischendurch immer mal wieder ein Luftballon knallend zerplatzte.

Im Gesundheitsbereich gab es diverse Angebote, sich einmal mit den unterschiedlichsten Behandlungsmethoden vertraut zu machen. Am Stand der Kirchweyher Beauty Company verblüfften Sabine Böker und ihr Team mit einer ungewöhnlichen Methode, Pigmentflecken, unreine Haut und Falten mit einem Gerät zu behandeln, das sich Diamant Mikrodermabrasion nannte. Den Erfolg konnte nicht nur die Behandelte sofort auf ihrem Handrücken spüren, auch die Umstehenden stellten nach einem kleinen Test fest, dass die Haut sich tatsächlich weicher anfühlte. Ebenfalls mit einem Hautbehandlungsgerät, das sich das „Galvanische Wunder“ nannte, beeindruckte Anke Garving aus Sulingen. Über ganzheitliche Gesundheit, unter anderem Akupressur, Edelsteinmassage und Rauherypnose warb Coriann Albrecht aus Syke, während bei der Weyherin Petra Potyka bunte Schmetterlinge ihre Methode des Wingwave-Coaching bildlich unterstützten – ein Verfahren, das Blockaden lösen soll.

„Wir haben ein Haus in Bassum gekauft, aber der Garten passt nicht zu uns, der muss einfacher zu handhaben sein, schließlich sind wir beide berufstätig“, mit diesem Anliegen wandten sich zwei Besucher an Katja Purnhagen. Die Landschaftsarchitektin bot an ihrem Stand nicht nur wunderschöne Aufnahmen von Blüten an, sondern widmete sich den Anliegen dieser Kunden ganz ausführlich. Letztlich musste natürlich ein Termin vor Ort vereinbart werden, um die Gartenumgestaltung gemeinsam zu planen.

Wem das Fernweh zusetzte, der informierte sich bei Rita Schmittat vom Reisebüro am Markt über die Erlebnisreisen der Leester Unternehmens Terravista und ließ sich auch gleich in eine Liste aufnehmen, die dann am Montag abgearbeitet wird.

Neben den Unternehmerinnen hatten allerdings auch zwei Organisationen ihre Infotische aufgebaut, die eigentlich nicht als Unternehmen gelten. Da klärten zum einen die Weyher Streetwatcher über ihre Arbeit auf, sowie die im Februar gegründete Projektgruppe Weyher Rettungsring. Und nach all diesen vielfältigen Informationen konnten sich die Besucher bei Gyrossuppe oder Hühnercurry von Ribeca, dem Café am Marktplatz, stärken.